

PERSONALPRONOMEN

№1. Gebrauchen Sie die Personalpronomen.

1. Gib mir bitte meine Tasche. ... liegt auf dem Stuhl. 2. Mein Vater isst kein Fleisch. ... ist Vegetarier. 3. Kennst du diese Frau? – Ja, ... wohnt in unserem Haus. 4. Gefällt dir dein Zimmer? – Ja, ... ist sehr gemütlich. 5. Warum liest du dieses Buch nicht? - ... ist nicht interessant. 6. Wo sind deine Schulsachen. ... liegen in der Schultasche. 7. Kaufst du diesen Rock? – Nein, ... ist nicht praktisch. 8. Wo sind deine Geschwister? - ... sind bei den Großeltern. 9. Der Junge ist krank, ... geht heute zum Arzt. 10. Das ist das Gebäude der Universität. gehört zu den Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. 11. Sieht deine Schwester oft dieses Fernsehprogramm? – Ja, ... ist sehr interessant. 12. Das Mädchen hat zwei nette Zwillinge. ... spielen oft in unserem Garten. 13. Wo ist die nächste Haltestelle? - ... ist gleich um die Ecke. 14. Die Schülerin geht heute ins Kino nicht. ... ist sehr beschäftigt. 15. Wie findest du meinen Anzug? - .. steht dir gut.

№ 2. Setzen Sie die Personalpronomen in der richtigen Form ein.

1. Wie geht es ...? (Sie) 2. Ich weiß alles von ... (du). 3. Der Junge bringt ... (ich) das Heft. 4. Sie schenkt ... (sie Pl.) Blumen. 5. Die Eltern kaufen für ... (wir) ein Spiel. 6. Das Mädchen sitzt ... (ich) gegenüber. 7. Wir können ... (Sie) nicht helfen. 8. Peter zeigt ... (ihr) sein Haus. 9. Wir finden ... (er) in dem Garten. 10. Der Lehrer ist mit ... (wir) unzufrieden. 11. Die Mutter ist auf ... (sie Sing.) stolz. 12. Ich verstehe ... (du) nicht. 13. Gibt es bei ... (ihr) eine Veranda? 14. Um ... (wir) stehen viele Kinder. 15. Ich bekomme oft Briefe von ... (er).

№ 3. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Objekte durch Personalpronomen.

1. Sie liest einen Roman. 2. Wir besuchen unsere Großeltern jedes Wochenende. 3. Mein Schulfreund bringt dem Mädchen die Bücher. 4. Die Jacke gefällt der Mutter. 5. Ich kann seine Worte nicht vergessen. 6. Ich danke dem Lehrer. 7. Der Gast bringt ein Geschenk mit. 8. Das Klavier gehört unserer Kusine. 9. Der Pianist spielt eine Sonate. 10. Die Hausfrau bäckt einen Kuchen. 11. Unsere Verwandten laden unseren Bruder zu Besuch ein. 12.,. Der Lehrer diktiert den Schülern die Sätze. 13. Der Schüler lernt die Fremdsprache. 14. Wir wiederholen neue Vokabeln. 5. Er hilft seiner Schwester.

№4. Beantworten Sie die Fragen. Gebrauchen Sie entsprechende Personalpronomen. Beachten Sie die Wortfolge.

Muster: Zeigt er den Gästen die Stadt?

a. Er zeigt *ihnen* die Stadt.

b. Er zeigt *sie* den Touristen.

c. Er zeigt *sie ihnen*.

1. Bringt der Junge dem Mädchen ein Geschenk? 2. Zeigen Sie Ihren Gästen die Wohnung? 3. Gibt der Lehrer den Schülern die Aufgabe? 4. Erzählt die Frau ihren Freundinnen diese Geschichte? 5. Widmet der Dichter seiner Mutter ein Gedicht? 6. Kauft der Vater seiner Tochter einen Ring? 7. Schickt sie oft dem Sohn Telegramme? 8. Liest die Mutter den Kindern ein Märchen? 9. Erklärt sie den Freunden diese Regel? 10. Schreibt der Junge dem Freund den Brief? 11. Kämmt der Friseur der Dame das Haar? 12. Schenkt der Mann der Frau ein Tuch? 13. Empfiehlt die Lehrerin den Eltern die Zeitschrift? 14. Verbietet der Arzt dem Patienten das Rauchen? 15. Bietet die Hausfrau den Gästen Tee?

DAS PRONOMEN „MAN“ „ES“

№ 5. Ergänzen Sie das Subjekt durch das Pronomen man.

Muster: Alle lernen viel für die Prüfung. - Man lernt viel für die Prüfung.

1. Sie wiederholen Grammatik und machen Übungen. 2. Sie lesen und übersetzen den Text. 3. Die Schüler verstehen nicht alles. 4. Dann stellen sie Fragen. 5. Manchmal sehen die Kinder einen Videofilm. 6. Oft hören sie Texte. 7. Zuletzt bekommen sie die Hausaufgabe und gehen nach Hause.

№ 6. Вставьте es или man.

1. ... gibt hier keine Praktikanten. 2. Das Haus liegt günstig. ... ist schnell im Zentrum. 3. In diesem Buch handelt ... um eine Familie. ... liest es mit Interesse. 4. ... klingelt. Der Lehrer kommt und ... arbeitet. 5. ... 10 Uhr. Wir machen eine Pause. 6. ... ist schon spät. ... muss nach Hause gehen. 7. Am Morgen grüßt ... ; „Guten Morgen!“ 8. Der Junge war einige Tage krank, jetzt geht ... ihm wieder gut. 9. Gestern war ... windig und kalt. Heute taut ... wieder. 10. Gibt ... ein Cafe? – Ja. ... läuft dorthin 10 Minuten. 11. Was macht ... im Unterricht? - ... liest einen Text und bildet Sätze.

№ 7. Вставьте es или man.

1. ... handelt sich in diesem Buch um eine Liebesgeschichte. 2. Wie handelt ... in solchen Situationen? 3. ... blieb nichts übrig, als nach Hause zu gehen. 4. Bei solchem Wetter bleibt ... lieber zu Hause. 5. ... tut mir alles weh nach drei Stunden Sport. 6. Was tut ... in solchen Situationen? 7. ... ärgert sich oft über solche Vorfälle. 8. ... ärgert

mich, dass ich mein Wort gebrochen habe. 9. ... hat keine Möglichkeit, die Initiative zu ergreifen. 10. ... hat keinen Sinn, ihm etwas zu beweisen. 11. Bei dem Spiel kommt ... auf den Torwart an. 12. In Moskau kommt... um 10 Uhr an. 13. ... zieht sich schnell an, frühstückt und verlässt die Wohnung. 14. ... zieht mich im Sommer an die Ostsee an. 15. ... dämmt. Schalte das Licht ein. 16. ... darf nicht laut sprechen. Das Kind ist eben eingeschlafen. 17. Sag mir, ob ... heute taut! 18. ... schneit, ... muss sich warm anziehen. 19. ... kann ... ihm nicht erklären.

SCHLÜSSEL

№ 1.

1. er 2. er 3. sie 4. es 5. es 6. sie 7. er 8. sie (они) 9. er 10. sie 11. es 12. sie (они) 13. sie 14. sie 15. Er

№ 2.

1. Ihnen 2. dir 3. mir 4. ihnen 5. uns 6. mir 7. Ihnen 8. euch 9. ihn 10. uns 11. sie 12. dich 13. euch 14. uns 15. Ihm

№ 3.

1. ihn 2. Wir besuchen sie 3. ihm 4. ihr 5. sie 6. ihm 7. es 8. ihr 9. sie 10. Ihn 11. ihn 12. ihnen 13. Sie 14. sie 15. Ihr

№ 4

1. a. Der Junge bring ihm ein Geschenk. b. Der Junge bringt es dem Mädchen. c. Der Junge bringt es ihm. 2. a. Ich zeige ihnen die Wohnung. b. Ich zeige sie meinen Gästen. c. Ich zeige sie ihnen. 3. a. Der Lehrer gibt ihnen die Aufgabe. b. Der Lehrer gibt sie den Schülern. c. Der Lehrer gibt sie ihnen. 4. a. Die Frau erzählt ihnen diese Geschichte. b. Die Frau erzählt sie den Freundinnen. c. Die Frau erzählt sie ihnen. 5. a. Der Dichter widmet ihr ein Gedicht. b. Der Dichter widmet es seiner Mutter. c. Der Dichter widmet es ihr. 6. a. Der Vater kauft ihr einen Ring. b. Der Vater kauft ihn seiner Tochter. c. Der Vater kauft ihn ihr. 7. a. Sie schickt ihm Telegramme. b. Sie schickt sie dem Sohn. c. Sie schickt sie ihm. 8. a. Die Mutter liest ihnen ein Märchen. b. Die Mutter liest es den Kindern. c. Die Mutter liest es ihnen. 9. Sie erklärt ihnen die Regel. b. Sie erklärt sie den Freunden. c. Sie erklärt sie ihnen. 10. a. Der Junge schreibt ihm den Brief. b. Der Junge schreibt ihn dem Freund. c. Der Junge schreibt ihn ihm. 11. a. Der Friseur kämmt ihr das Haar. b. Der Friseur kämmt es der Dame. c. Der Friseur kämmt es ihr. 12. a. Der Mann schenkt ihr ein Tuch. b. Der Mann schenkt es der Frau. c. Der Mann schenkt es ihr. 13. a. Die Lehrerin empfiehlt ihnen die Zeitschrift. b. Die Lehrerin empfiehlt sie den Eltern. c. Die Lehrerin empfiehlt sie ihnen. 14. a. Der Arzt verbietet ihm das Rauchen. b. Der Arzt verbietet es dem Patienten. c. Der Mann schenkt es ihm. 15. a. Die Hausfrau bietet ihnen Tee. b. Die Hausfrau bietet ihn den Gästen. c. Die Hausfrau bietet ihn ihnen.

№ 5

1. Man wiederholt Grammatik und macht Übungen. 2. Man liest und übersetzt den Text. 3. Man versteht nicht alles. 4. Dann stellt man Fragen. 5. Manchmal sieht man einen Videofilm. 6. Oft hört man Texte. 7. Zuletzt bekommt man die Hausaufgabe und geht nach Hause.

№ 6

1. es 2. man 3. es; man 4. es; man 5. es 6. es; man 7. man 8. es 9. es; es 10. es; man 11. man; man

№ 7

1. Es 2. man 3. Es 4. man 5. Es 6. man 7. Man 8. Es 9. Man 10. Es 11. es 12. man 13. Man 14. Man 15. Es 16. Man 17. es 18. Es; man 19. Man; es

Wie meint ihr, wo ist das Leben besser: in einer Stadt oder in einem Dorf? Welche Vor- und Nachteile des Stadt- und Dorflebens gibt es?



Peter: In der Stadt ist alles gemütlich. Die Straßen sind breit, die Plätze sind groß. Es gibt hier viel Verkehr und viel Industrie. Die Menschen haben die Arbeit. Meiner Meinung nach ist das Leben in der Stadt interessant. In der Stadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten, Theater, Kinos, Museen. In der Stadt kann man spontan oder auch spät abends noch einkaufen oder ins Kino gehen. Auf dem Land muss man das planen. Also das Stadtleben bietet mehr und deshalb ist besser.

Claudia: Eine schwere Frage. Ich meine, in einer Stadt ist es besser. In der Stadt gibt es mehr Möglichkeiten für Ausbildung und für die Arbeit. Das ist eine Hauptsache. Das Leben in der Großstadt ist interessant, nicht so langweilig wie in einem Dorf. Man kann ins Kino gehen, Theater besuchen oder noch etwas. Und was kann man auf dem Lande machen? Nur Kühe melken und das Vieh züchten.

Andreas: Doch wer sagt, dass das Landleben langweilig ist, der irrt sich gewaltig. Heute ist das Leben auf dem Lande anders. Denn das Leben auf dem Lande hat einen ganz eigenen Rhythmus. Meiner Meinung nach ist das Leben im Dorf ruhig und gemütlich. Die Nähe zur Natur, frische Luft, wunderschöne Gegend, Bauernhof mit Tieren... Das alles ist wunderschön. In die Stadt kann man immer mit einem Auto fahren. Ich denke, im Dorf ist es besser.

Heike: Das Dorf gefällt mir besser. Die Natur ist sehr schön und vor der Tür. Die Luft ist gut, denn es gibt hier keine Fabriken und wenig Verkehr. Kein Lärm, wenig Menschen, wenig Stress. Es gibt immer frisches Obst und Gemüse. Und Tiere! Das ist toll, nicht wahr?

Lehrer: Danke für eure Meinungen!

Macht die Übungen!

1. *Wo ist besser für die Schüler?*

2. *Wer hat das gesagt? Ordnet zu.*

„Kein Lärm, wenig Menschen, wenig Stress“.

„Was kann man auf dem Lande machen? Nur Kühe melken und das Vieh züchten“.

„Das Stadtleben bietet mehr und deshalb ist besser“.

„Das Leben auf dem Lande hat einen ganz eigenen Rhythmus“.

3. Was gehört zum Stadtleben und was zum Dorfleben? Ordnet zu.

The image shows a matching exercise with two columns of characteristics. At the top, there are two blue headers: 'Stadtleben' (left) with a cityscape icon and 'Dorfleben' (right) with a rural landscape icon. Below these is a central yellow box with the text 'mehr Möglichkeiten für Ausbildung und für die Arbeit'. Underneath are five rows of yellow boxes, each containing a characteristic. The characteristics are: 'wenig Verkehr', 'viel Industrie', 'große Plätze', 'frische Luft', 'frisches Obst und Gemüse' (left column); 'wenig Menschen', 'die Nähe zur Natur', 'viele Sehenswürdigkeiten', 'wenig Stress', 'viel Verkehr' (middle column); and 'kein Lärm', 'ruhiges Leben', 'breite Straßen', 'Bauernhof mit Tieren', 'keine Fabriken' (right column).

Stadtleben	Stadtleben	Dorfleben
	mehr Möglichkeiten für Ausbildung und für die Arbeit	
wenig Verkehr	wenig Menschen	kein Lärm
viel Industrie	die Nähe zur Natur	ruhiges Leben
große Plätze	viele Sehenswürdigkeiten	breite Straßen
frische Luft	wenig Stress	Bauernhof mit Tieren
frisches Obst und Gemüse	viel Verkehr	keine Fabriken